

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 34 (1849)

Vereinsnachrichten: Bericht über die Bibliothek: Juli 1848

Autor: Christener, Chr.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B e i l a g e 5.

Verzeichniss

der für die Gesellschaft, in Frauenfeld eingegangenen, Geschenke.

1. *Franscini*, Nuova Statistica della Svizzera; 2 Bände.
 2. *Bruckmann*, Theorie der artesischen Brunnen.
 3. *Bernasconi*, G., Lezioni d'Orticoltura per le scuole Ticinesi.
 4. *Lavizzari*, L., Instruzione popolare sulle principali rocce etc.
del Cant. Ticino.
 5. *Blanchet*, Rod., Principes généraux d'analyse grammaticale
et d'analyse logique etc.
 6. „ Les champignons comestibles de la Suisse.
 7. „ Mémoire sur l'éducation du porc.
-

Bericht über die Bibliothek.

Juli 1848.

Ueber die Bibliothek ist dieses Jahr wieder sehr Erfreuliches zu berichten. Der Tauschhandel mit auswärtigen Akademien und andern gelehrten Gesellschaften ist nicht nur in gewohnter Weise fortgesetzt, sondern auch bedeutend erweitert worden. An Geschenken ist dieses Jahr so viel eingegangen, wie wohl noch in keinem andern seit dem Bestehen der Gesellschaft. Die Anzahl der grössern und kleinern geschenkten Werke beträgt, wie das Verzeichniss nachweist, über 400. Indem ich hiemit im Namen unserer Gesellschaft sämmtlichen Gebern den verbindlichsten Dank ausspreche, kann ich nicht umhin, des grossartigen Geschenkes zu erwähnen, das unser allverehrter

diesjähriger Präsident, Herr *Pfluger* in Solothurn, im Laufe des letzten Winters der Bibliothek gemacht hat. Derselbe hat nämlich in vier verschiedenen Sendungen die Bibliothek um nicht weniger als 1273 Bände bereichert. Die Bemerkung, dass sich unter den geschenkten Werken »*Agassiz*, *Recherches sur les poissons fossiles*; *Lionet*, *Anatomie de la chenille de Saule etc.* 4 Vols. 1760; *Buffon's* naturhistorische Werke, durch *Sonini*, 127 Bde.; *Swammerdam's* Bibel der Natur und *Historia-Insectorum* 1733; *Schäffer's* Papierversuche 1765; *Froriep's* Notizen 54 Bde.; *Lichtenberg's* und *Voigt's* Magazin der Naturkunde 17 Bde.; die deutschen chemischen Zeitschriften seit 1778 in 167 Bdn., als die von *Crell*, *Scherer*, *Gehlen* und *Schweigger*; *Kastner's* Archiv der Naturlehre 27 Bde.« befinden, wird genügen, um zu zeigen, wie werthvoll dieses Geschenk für unsere Bibliothek ist. — Auch des Herrn Prof. *Agassiz* soll nicht vergessen werden, der, fern von seinem Vaterlande, in treuer Anhänglichkeit an dasselbe und an unsere Gesellschaft, uns durch seine gütige Verwendung das Prachtwerk »*Natural-History of New-York*« verschafft hat.

Durch alle diese Geschenke hat sich die Bibliothek nun so vermehrt, dass die Anzahl der Bände nunmehr über 2600 beträgt. Auch die Benutzung derselben ist immerfort im erfreulichen Zunehmen begriffen. Noch grösser aber würde diese sein, wenn ein vollständiger gedruckter Katalog vorhanden wäre. Ein solcher ist dringendes Bedürfniss, wenn das Vorhandene nicht für die meisten Mitglieder ein verborgener Schatz bleiben soll. Wenn Sie, verehrteste Herren, Ihre Einwilligung dazu geben, so soll im nächsten Jahre diesem Bedürfnisse entsprochen werden. — Ueber den Credit der L. 100, den Sie das letzte Jahr zur Ergänzung unvollständiger Werke bewilligten, kann ich noch keine Rechnung ablegen, weil noch nicht alles Bestellte angelangt ist. Da indessen jetzt manches Schätzbare noch zu ergänzen ist, so bitte ich, zu diesem Zwecke wieder L. 100 bewilligen zu wollen.

Schliesslich erlaube ich mir die Bemerkung, es möchte in Zukunft, wo möglich der Druck der Verhandlungen etwas mehr

beschleunigt werden, da das Interesse an denselben wesentlich durch ihr früheres oder späteres Erscheinen bedingt ist.

Bern den 30. Juni 1848.

Der Archivar
der schweiz. naturforschenden Gesellschaft:
Chr. Christener.

Bericht über die Bibliothek.

Juli 1849.

Die Theilnahme, die mein Vorgänger, Herr Privatdocent *Wolf*, in so hohem Grade für die Bibliothek zu erwecken wusste, ist derselben auch im verflossenen Jahre in vollem Masse erhalten worden.

Ausser den vielen Gesellschaften, deren Schriften uns theils geschenkt, theils tauschweise zugesendet worden sind, haben die Bibliothek durch Beiträge bereichert, die Herren: *Adams* in Winterthur, Prof. *de la Rive* in Genf, *Forbes* in Edinburg, Prof. *Grunert* in Greifswalde, Dr. *Haller* in Bern, *Huber*, Buchhändler in Bern, *v. Morlot* in Wien, *Murchison* in Edinburg, Dr. *Meyer* in St. Gallen, Pfarrer *Münch* in Basel, Oberst *Müller* in Bern, *Pfluger* in Solothurn, Prof. *Perty* in Bern, Prof. *Pictet* in Genf, *Elie Ritter* in Genf, Prof. *Raabe* in Zürich, *Rüttimeier* in Bern, Regierungsrath *Schneider* in Bern, Prof. *Steiner* in Berlin, *Shuttleworth* in Bern, *Trog* in Thun, Prof. *Trechsel* in Bern, *Thurmann* in Pruntrut, Prof. *Valentin* in Bern, Privatdocent *Wolf* in Bern, Prof. *Wydler* in Bern.

Durch die politischen Stürme rings herum ist zwar der Tauschhandel etwas in's Stocken gerathen, indessen sind bereits Einleitungen getroffen worden, die Sache so bald als möglich wieder in regelmässigen Gang zu bringen. Wegen der Unzuverlässigkeit im Verkehr, durch die uns im letzten Jahr mehreres Werthvolle verloren gegangen ist, hat die bernische Kantongesellschaft über die vorhandenen Blätter der schweizerischen